

Dozenten

Dr. Jennifer Antomo

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Martina Erb-Klünemann

Richterin am AG Hamm

Prof. Dr. Wolfgang Hau

Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Frank Klinkhammer

Richter am BGH

Prof. Dr. Robert Magnus

Universität Bayreuth

Katherina Paraschas

Referentin EuGH

Dr. Rembert Süß

Rechtsanwalt, Referatsleiter DNotI Würzburg

Prof. Dr. Karsten Thorn

Bucerius Law School Hamburg

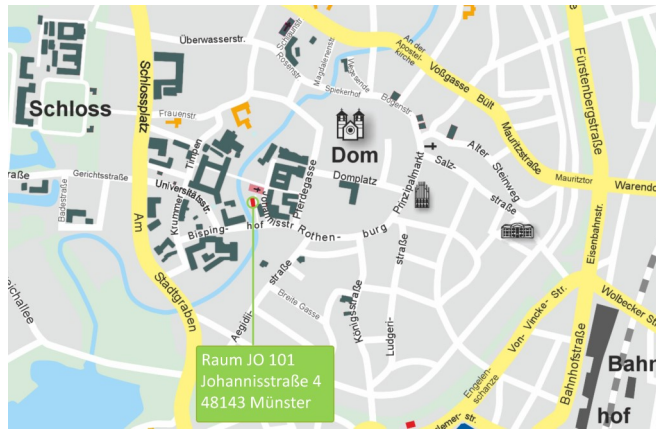
Anmeldung

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

nicole.strack@uni-muenster.de bis **Freitag, 27. März 2021.**

Übernachtung

Das Verkehrsamt Münster hilft bei Hotelreservierungen (0251/492-2712 oder im Internet unter: www.muenster.de/stadt/tourismus/buchung_h.html). In einigen nahegelegenen Hotels, z.B. dem Agora Hotel (0251/48426888; www.agora-muenster.de) oder dem Stadthotel Münster (0251/4812-0; www.stadthotel-muenster.de), können Hotelzimmer unter Inanspruchnahme des Universitätsrabatts reserviert werden.



Veranstaltungsort

Westfälische Wilhelms-Universität
Rechtswissenschaftliche Fakultät
(voraussichtlich) Seminarraum JO 101

Johannisstr. 4
48143 Münster

Kontakt

Prof. Dr. Bettina Heiderhoff

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Deutsches und Internationales Familienrecht
Universitätsstr. 14 - 16 | 48143 Münster
Tel.: +49 251 83 22782 | Fax: +49 251 83 21905
E-Mail: nicole.strack@uni-muenster.de (Sekretariat)
oder bettina.heiderhoff@uni-muenster.de
Homepage: <https://www.jura.uni-muenster.de/de/institute/fi/>



Dialog Internationales Familienrecht

Forum für den Austausch zwischen
Wissenschaft und Praxis

veranstaltet von

Christine Budzikiewicz, Bettina Heiderhoff,
Frank Klinkhammer und Kerstin Niethammer-Jürgens

23. und 24. April 2021 | Universität Münster



Konzept und Themenfelder

Der Dialog Internationales Familienrecht bietet ein jährliches Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragen des Internationalen Familienrechts. Im intensiven Gespräch sollen komplexe Rechtsfragen von hoher praktischer Relevanz diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Der dritte Dialog, der um ein Jahr verschoben werden musste, wird — in Ergänzung zu den beiden ohnehin geplanten Schwerpunkten im Kindschafts- und im Unterhaltsrecht — den Blick auch schon verstärkt auf die Brüssel IIb-Verordnung richten, die ab dem 1. August 2022 anzuwenden sein wird. Ausnahmsweise sind deshalb drei Schwerpunkte vorgesehen.

Das erste Schwerpunktthema betrifft zwei Fragen, die im eskalierten Elternstreit wichtig werden: Wie wird Umgang zukünftig grenzüberschreitend durchsetzbar sein, und werden verbindliche einvernehmliche Lösungen bei Entführungen endlich möglich werden?

Das zweite Schwerpunktthema rückt einen dogmatischen Aspekt in den Mittelpunkt: Ist es bei einigen den Status betreffenden Rechtsfragen, wie der Abstammung und der Privatscheidung, bereits zu einem Systemwandel hin zur Rechtslagenanerkennung gekommen?

Mit dem dritten Schwerpunktthema sollen einige der im internationalen Unterhaltsrecht bestehenden Probleme in den Blick genommen werden. Der Dialog wird sich hier zunächst mit der örtlichen und internationalen Zuständigkeit befassen, bei der sich verschiedene Regelungen überlagern. Sodann soll es um die Frage gehen, wann eine Abänderung durch Statutenwechsel droht und wie man dieser begegnen kann.

Programm

Freitag, 23. April 2021

13.00 Uhr: Eröffnung der Tagung

13.15 - 15.30 Uhr: Block 1 — Bringt die neue Brüssel IIb-VO funktionstfähige Lösungen im eskalierten Elternstreit?

13.15 - 13.45 Uhr Prof. Dr. Robert Magnus
Umgangsvollstreckung zwischen mitgliedstaatlichem und vereinheitlichtem Recht

Diskussion

14.15 - 14.45 Uhr Martina Erb-Klünemann
Einvernehmliche Lösungen in Kindesentführungssachen zwischen der Brüssel IIb-VO und dem HKÜ

Diskussion

15.45 Uhr: Kaffeepause

16.15 - 18.30 Uhr: Block 2 — Rechtslagenanerkennung als Weg der Zukunft?

16.15 - 16.45 Uhr Prof. Dr. Karsten Thorn
Moderne Fortpflanzungsmethoden und IPR

Diskussion

17.15 Uhr - 17.45 Uhr Dr. Jennifer Antomo
Der Umgang mit Privatscheidungen aus EU-Mitgliedstaaten - vor und nach der Reform der Brüssel IIa-VO

Diskussion

Gegen 19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Samstag, 24. April 2021

9.00 Uhr: Block 3 — Internationales Unterhaltsrecht

9.00 - 9.30 Uhr Prof. Dr. Wolfgang Hau
Konflikte zwischen dem AUG und der EuUntVO

9.30 - 10.00 Uhr Prof. Dr. Frank Klinkhammer
Abänderung ausländischer Unterhaltstitel im Fall des Statutenwechsels und Möglichkeiten der dauerhaften Absicherung

Diskussion

11.00 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr - 12.00 Uhr Dr. Rembert Süß

Konsequenzen der Mahnkopf-Entscheidung des EuGH

Diskussion

12.30 Uhr - 13.00 Uhr Katherina Paraschas
Die aktuelle Rechtsprechung des EuGH zu Fragen des Internationalen Familienrechts

Diskussion

Gegen 14.00 Uhr: Abschlussbesprechung

ca. 15.00 Uhr: Ende der Veranstaltung